

Neues Piazza-Feeling im Dätt nau

Wohnen Nach langem Warten hat das Aussenquartier Dätt nau einen Treffpunkt mit Laden, Café, Bänken und Brunnen.

Till Hirsekorn

Nach jahrzehntelangem Warten hat das Aussenquartier Dätt nau nun endlich einen Laden. Was so nicht stimmt: Denn es sind sogar zwei. Am Donnerstagmorgen eröffnete beim Ziegeleiplatz eine Migros und gleich nebenan ein Denner Bibite mit Spirituosen, Snacks, Wein und Tabakwaren – das typische «Migros-Päckli» eben. Am Vormittag herrschte bei freundlichem Wetter gemütliche Piazza-Stimmung im neuen Dätt nauer Quartierkern. Mütter rollten mit Kinderwagen heran, Väter hatten ihre Buben und Meitli an der Hand, die aufgeregt durch den ballongekränzten Eingang stämpfelten. Auch Seniorenpärchen freuten sich sichtlich, nicht nur über Gratiskaffee und -kuchen, sondern darüber, dass ihr Quartier jetzt einen ungezwungenen Treffpunkt bekommen hat: «Früher begegnete man sich vielleicht mal an der Bushaltestelle. Jetzt haben wir einen schönen Platz», sagt eine Anwohnerin, die schon über 30 Jahre im Dätt nau wohnt.

Tatsächlich hat der ziemlich grosszügige Platz Flair, mit seinen Bäumchen, dem Kiesboden, mit langen Holzbänken und vor allem dem runden Brunnen, den die Kinder schnell für sich entdeckt haben. «Schön, dass sie darin planschen dürfen. Und noch schöner, dass es weiter hinten im Quartier bald einen Spielplatz gibt», meint eine von drei jungen Müttern, die sich hier auf einen Kaffee treffen.

Nicht nur der Brunnen aus rotem Backstein erinnert an die alte Ziegelei, deren Hallen 2015 komplett abgebrannt waren. Auch im Kopfbau mit den beiden Läden und in den ersten drei Blocks mit Eigentumswohnungen klingt das Erbe farblich oder über eine Backsteinfassade an.

«Grosszügiger als gedacht!»

Auch im Kafi Ziegelstei herrscht an diesem Vormittag Betrieb, nach einem schwierigen Start im Mai. Unter stolzen Glasglocken liegen frischer Kuchen und Brownies bereit. «Alles selbst gemacht», sagt Gastgeberin Marianne Puorger, die schon 44 Jahre im Dätt nau wohnt. In der Küche klumpert und klackert es. Zwei Frauen rühren eifrig neuen Teig



Die Dätt nauerinnen und Dätt nauer geniessen am Donnerstag ihren Ziegeleiplatz mit Laden und Café. Fotos: Till Hirsekorn



Das Gebäude markiert den neuen Ortseingang vom Dätt nau und erinnert mit seiner Klinkerfassade an die alte Ziegelei.



Viel Betrieb ist auch im Kafi Ziegelstei auf der anderen Seite des Ziegeleiplatzes.

an. «Mit diesem Platz gewinnt das Dätt nau definitiv an Lebensqualität», sagt eine ältere Dame, die bei einem Cappuccino schmunzelnd die heranspazierenden Nachbarn beobachtet. Endlich, sagen auch andere, müsse man

zum Einkaufen nicht mehr ins Shoppingcenter Rosenberg, nach Töss oder Pfungen ausweichen. Und: «Ah, grosszügiger als gedacht», meinen viele, als sie die neue Migros betreten. «Eine bessere Ausgangslage kann man sich

fast nicht wünschen», sagt angesichts dessen der Filialeiter.

Erst der Anfang

Die fünf Gebäude mit 117 Wohnungen waren erst der Startschuss für das neue Quartierzen-

trum. Schon 2023 kommen in der zweiten Etappe zwei weitere Blocks dazu, und weitere Wohnungen sind in Planung. Am Samstag weihen die Dätt nauerinnen und Dätt nauer mit einem Fest ihren neuen Treffpunkt ein.